



70 Jahre ist sie alt, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Doch der weltweite Kampf, Menschen vor Willkür, Gewalt und Entrechtung zu schützen, ist noch längst nicht vorbei.

Menschenrechte sind auch in Deutschland vielfach gefährdet und wir erleben derzeit die Zunahme systematischer Ausgrenzung.

Selbst das inzwischen verfassungsgerichtlich bestätigte Recht auf ein soziokulturelles Existenzminimum, also das, was jeder Mensch zum Leben und für ein Mindestmaß an Teilhabe benötigt, wird zunehmend ausgehöhlt – sei es im Hartz-IV-Bezug, bei der gesundheitlichen Versorgung von Obdachlosen oder im Asylbewerberleistungsgesetz.

Der Paritätische Gesamtverband und seine Mitgliedsorganisationen kämpfen täglich um die Einhaltung, Umsetzung und den Schutz sozialer Menschenrechte.

„Mensch, du hast Recht!“ bedeutet für uns: Wir fordern keine Hilfen ein, wir machen uns stark für die grundlegenden Menschenrechte. Nur wer seine Rechte kennt, kann auch um sie kämpfen!

Machen Sie mit!

Besuchen Sie www.mensch-du-hast-recht.de und informieren Sie sich und andere über unser Anliegen, die Menschenrechte zu stärken. Beteiligen Sie sich an unseren Veranstaltungs- und Informationsangeboten.



70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte



„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“

Der erste Satz der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sichert jedem Menschen – und zwar unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sozialer Anschauung, ethnischer und sozialer Herkunft – weltweit gleiche Rechte und Freiheiten zu.

Die Staaten der Vereinten Nationen haben sich auf diese Rechte als Grundlage für ihr Handeln verpflichtet. Seit ihrer Verkündung haben die Menschenrechte Eingang in zahlreiche internationale Vereinbarungen, völkerrechtlich bindende Konventionen und nationale Verfassungen gefunden.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband und seine Mitglieder treten täglich für die sozialen und individuellen Menschenrechte ein. Wir wissen durch unsere Arbeit, dass diese Grundrechte vielfach verletzt und missachtet werden. Wir wissen, dass wir um ihre Einhaltung und ihren Ausbau kämpfen müssen.

Das Menschenrecht auf **Wohnen** fordert die Verfügbarkeit und den Schutz des angemessenen Wohnraums. Doch auch in Deutschland steigt die Zahl der Wohnungslosen, trotz völkerrechtlicher Verpflichtung. Es mangelt an bezahlbarem und menschenwürdigem Wohnraum sowie an diskriminierungsfreien Zugängen zu Wohnraum.

Das Menschenrecht auf **Gesundheit** fordert das erreichbare Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit eines und einer jeden. Der Zugang zu adäquater Gesundheitsversorgung ist jedoch für viele Menschen weltweit, aber auch in Deutschland, eingeschränkt. Eine angemessene medizinische Behandlung hängt zu häufig vom Geldbeutel ab.

Das Recht auf **Schutz, Zuflucht und Hilfe** nimmt in der Erklärung der Menschenrechte eine zentrale Rolle ein. Weltweit ist es um die Umsetzung dieser Rechte nicht gut bestellt, auch in Deutschland existieren erhebliche Defizite in vielen Bereichen, auch wenn das Leben hierzulande zumeist nicht unmittelbar bedroht ist.

Der Weg von der Absichtserklärung zur konkreten Umsetzung beim Recht auf **Bildung** ist auch heute noch voller Barrieren. Vor allem vielen Kindern aus sozial schlechter gestellten Familien bleibt die Verwirklichung ihres Anspruchs verwehrt.

Jeder Mensch hat das Recht darauf, nicht nur dabei zu sein, sondern mitzumachen. Von aktiver **Teilhabe** am politischen, sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Leben ausgeschlossen zu sein, gefährdet letztlich die Verwirklichung von Demokratie und unterminiert das Vertrauen in ihre Institutionen.

Das Recht auf **Selbstbestimmung**, die eigenen Angelegenheiten frei und ohne die Einmischung anderer Menschen oder des Staates zu gestalten, kommt jedem Menschen zu. Doch gerade die Bedürfnisse und Erwartungen von hilfsbedürftigen Menschen werden häufig in Frage gestellt oder übergangen.

Diese Auswahl, die sich noch lange fortsetzen ließe, verdeutlicht: Die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte formulierten Grundlagen und Ideen spielen in der sozialen Arbeit eine herausragende Rolle.